

# Rekordjahr für Jugendpreis

Das C.-P.-Hansen-Kuratorium wurde mit kreativen Wettbewerbsbeiträgen junger Sylter überhäuft

**LIST**, „Überwältigend“ war das Wort, das Peter Schnittgard bei der Verleihung des diesjährigen C.-P.-Hansen-Jugendpreises gleich mehrfach gebrauchte. Denn der Vorsitzende des Kuratoriums wusste nicht recht, wie er seine Begeisterung über die Zahl der Einsendungen und die Ideen der Schüler zum Thema „Weltnaturerbe Wattenmeer“ ausdrücken sollte. Mit wie gewohnt drei Preisen in den Wettbewerbsgruppen sei da nichts zu machen gewesen – die Jury lobte stattdessen eine Reihe Sonderpreise aus, darunter die Kategorien „Meiste Einsendungen“ und „Neue Medien“.

Fast alle Sylter Schulen, aber auch Naturschutzgruppen hatten sich beteiligt und beim Umsetzen ihrer Ideen wahrlich nicht gekleckert. „Ich habe den Schülern gesagt, dass sie nicht nur schreiben müssen“, erzählt Leonore Rietiene, die zwei vierte Klassen an der Boy-Lornsen-Schule in Tinnum unterrichtet. „Da haben wir uns gedacht: machen wir doch einen Tanz!“, ergänzt

Schüler Clemens Mauksch. Ihren „Tanz der Möwen“ durfte die siebenköpfige Truppe aus „Möwen“ und „Seehunden“ bei der Preisverleihung den 200 Gästen vorführen.

Andere Schüler oder Gruppen reichten Collagen, Berichte, Wattmodelle und Gemälde ein, entwickelten Spiele

oder bauten einen Tassenpegel, wie sie heute noch vor Morsum stehen. Auch eine Fühlwand zum Ertasten von Strandgut und sogar Kekse in Form von Watttieren wurden prämiert. Nach einer zweijährigen Pause wurde 2010 für den Jugendpreis unverhofft zum Rekordjahr. Das Wettbewerbsthema „Weltnaturerbe Wattenmeer“ passte in die aktu-

elle Debatte um den Unesco-Titel, erklärte Peter Schnittgard. „Wir brauchen euch, um die Insel zu verteidigen“, wandte er sich an die Teilnehmer, „damit wir alle weiter gern hier leben.“

Während die einen ihren Sieg bereits mit Limonade feierten, standen andere noch geduldig Schlange, um eine der Teilnehmerurkunden zu ergattern, die das Papierhaus Voss für die Preisverleihung gespendet hatte. Kostenfrei transportierte die SVG die Teilnehmer ins Erlebniszentrum nach List. „Einfach perfekt“ fand dessen Leiter Matthias Strasser den Nachmittag: „Heute hat sich gezeigt: es passt alles zusammen. Das Thema, der Veranstaltungsort, die hohe Beteiligung.“ Zudem sei das Erlebniszentrum seinem Zweck, ein Forum für die Inselbewohner zu bieten, mit der Preisverleihung gerecht geworden. Die Projekte können im Rahmen einer Sonderausstellung noch in der kommenden Woche im Foyer des Erlebniszentrums besichtigt werden. *Katja Zeidler*